

MONOLOG · GEGENWART

Robbie: Ich trainiere Menschen. Mich nicht.*Freier Text von SceneTalent*

Dauer: ca. 1,5 Min · Figur: offen besetzbar · Spielalter: ca. 27-33 · Sprache: Alltagssprache

Situation. Ein Fitnessstudio in Mainz, Mittwoch, halb sieben morgens. Außer Robbie und Herrn Albrecht ist noch niemand da. Aus den Lautsprechern kommt leise Musik. Robbie, dreißig, gibt seit sechs Jahren Personal Training. Herr Albrecht, sechsfünfzig, trainiert seit drei Monaten zweimal die Woche mit Robbie, weil seine Hausärztin ihm Bewegung verordnet hat. Gerade läuft die letzte Übung.

(Ein Fitnessstudio am frühen Morgen. Eine Matte, eine Kurzhantel, eine Stoppuhr. Robbie, dreißig, in Trainingskleidung, kniet neben der Matte. Darauf hält Herr Albrecht mit zitternden Armen den Unterarmstütz.)

Weiter! Dreißig Sekunden noch. Bauch fest. Atmen. Nicht die Luft anhalten, Herr Albrecht, das ist kein Tauchkurs.

Gut. Sehr gut. Zwanzig. Sie machen das super. Wissen Sie, warum Sie das super machen? Weil Sie es machen. Das ist schon mehr, als ich von mir sagen kann.

(Pause.) Fünfzehn. Nicht runtergehen. Ich muss Ihnen was gestehen. Jetzt, wo Sie nicht weglaufen können. Ich mach keinen Sport. Seit sechs Jahren nicht. Ich hab die Lizenz gemacht, und dann hab ich aufgehört. Ich trainiere Menschen. Mich nicht.

Zehn. Gucken Sie nicht so. Das hier *(Robbie zeigt auf die eigenen Arme)* ist Veranlagung und gutes Licht. Ich esse abends Chips vor dem Fernseher und hab ein schlechtes Gewissen. Das reicht mir als Bauchtraining.

Fünf. Vier. Sie fragen sich jetzt, warum ich Ihnen das sage. Weil Sie mich letzte Woche gefragt haben, wie ich das schaffe, so diszipliniert zu sein. Und ich hab gesagt: Routine. Und dann bin ich nach Hause und hab eine Pizza bestellt. *(Pause.)* Drei. Zwei. Eins. Ablegen!

(Herr Albrecht lässt sich auf die Matte fallen. Robbie setzt sich daneben.)

Wissen Sie was. Nächste Woche machen wir das zusammen. Sie und ich. Zwei Matten. Und wer zuerst runtergeht, zahlt den Kaffee. *(Pause.)* Ich zahl jetzt schon mal.